

Vorbemerkungen

Geschichtlicher Überblick nach:

Matthias Simon: Historischer Atlas von Bayern – Die Evangelische Kirche,
München 1960, S. 623 – 624

<u>Landesherrschaft:</u>	Ganerbenort im Kondominat von Würzburg (1803 Bayern), Sachsen (-Coburg, 1547 Brandenburg-Kulmbach, 1551 Sachsen-Albertinische Linie, 1552 Würzburg, 1569 Sachsen-Weimar, 1640 Sachsen-Gotha, 1680 Sachsen-Römhild, 1683 Sachsen-Hildburghausen) und ritterschaftlichen Herren, 1806 Würzburg und Sachsen-Hildburghausen, 1807 Würzburg, 1814 Bayern
<u>Kirchensherrschaft:</u>	Würzburg, dann Landesherr
<u>Patronat:</u>	–
<u>Entstehung bzw. Entwicklung:</u>	Vorreformativisch, 1528 evangelisch, 1975 Dauerverweisung von Königsberg i.Bay.
<u>Dekanat:</u>	1528 Königsberg i.Bay., 1806 –, 1809 Rügheim

Das Pfarrarchiv Unfinden wurde 2015/16 in zwei Tranchen an das Landeskirchliche Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern abgegeben. Die Kirchenbücher gelangten 2015 ebenfalls in das LAELKB. Diese sind Teil des Pfarrarchivs, werden jedoch nicht in diesem Findbuch aufgeführt (vgl. stattdessen die Verzeichnung als Kirchenbuchbestand 556 im Datenbankprogramm FAUST).

Durch glückliche Umstände konnte ein erheblicher Teil des Pfarrarchivs (Akten, Altregistratur) nach mehrfacher Intervention vor Ort noch im Turm der Kirche aufgefunden werden, freilich in keinem guten Ordnungs- und Erhaltungszustand. Allerdings weisen die Rechnungen der Kirchenstiftung zwischen 1772 und 1906 nach wie vor sehr große Lücken auf (entgegen den Archivalienauflistungen Anfang des 20. Jahrhunderts). Möglicherweise sind diese fehlenden Unterlagen im Laufe der Verlagerung der Pfarramtsführung 1975 nach Königsberg i.Bay. verloren gegangen. Das alte Pfarrhaus Unfinden wurde damals geräumt, Pfarrer Rudolf Ziegler zog mit dem Ruhestandseintritt in ein anderes Wohngebäude in Unfinden. Ein Teil der Akten wurde fälschlicherweise im Pfarrarchiv Junkersdorf verwahrt und dort im Rahmen der Verzeichnungsarbeiten nunmehr provenienzgerecht entnommen.

Das Pfarrarchiv umfasst folgende Provenienzen, die sich auch in der Gliederung des Findbuches widerspiegeln:

Pfarramt (PfAmt) Unfinden, Kirchenstiftung (KSt) Unfinden, Armenpflegschaftsrat (APR) Unfinden

Den Akten des Pfarramts wurden römische Zahlen zugewiesen, die für die Hauptgruppen des damals gültigen Aktenplans des Konsistoriums Bayreuth aus dem Jahr 1839 stehen. Die Ordnung der jüngeren Akten wurde nach der Registraturordnung von 1947 vorgenommen, die für das seither angefallene Schriftgut gültig ist.

Schriftgut, das nicht den besonderen geschäftlichen, geschichtlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und statistischen Belangen des Pfarramtes diene oder keinen allgemeinen kulturellen Wert aufwies, wurde ausgeschieden (insbesondere Generaliensammlungen und Belege aus neuerer Zeit).

Die Verzeichnung ist EDV-gestützt und wurde mittels des Datenbankprogramms FAUST erstellt. Jede Archivalieneinheit trägt eine Bestellnummer, nach der sie angefordert und zitiert werden muss. Durch die Anwendung des Bär'schen Prinzips ergeben sich Springnummern.

Die vollständige und verbindliche Zitierweise der Archivalieneinheiten lautet:

LAELKB, PfAmt Unfinden [Bestellnummer] (z.B. LAELKB, PfAmt Unfinden 5.5.0408 – 1)

Nürnberg, April 2017
Daniel Schönwald, Johanna Rodrian